

Spleen

Charles Baudelaire: Gedichte in Prosa

**Figurentheater Wilde & Vogel in Coproduktion mit dem
FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart und dem Lindenfels Westflügel Leipzig**

Regie: Hendrik Mannes

Spiel & Ausstattung: Michael Vogel

Live-Musik: Charlotte Wilde

Stimmen: Jördis Barth, Julka Finger, Luana Goller, Lotta Hillert,

Merlin Lando Dweezil Ben Müller, Luis Neuschäfer, Vincent Sudau

Aufnahmeleitung: Patrick Kukwa

Wen gibt es unter uns, der nicht, in seinen ehrgeizigen Stunden, von dem Wunder einer poetischen Prosa geträumt hat, die musikalisch wäre ohne Rhythmus und ohne Reim, biegsam und eigenwillig genug, um sich den lyrischen Regungen der Seele, den Wellenbewegungen der Träumerei, den Erschütterungen des Bewusstseins anzupassen?

Es ist hauptsächlich das Leben in den Riesenstädten, das Durcheinander ihrer zahllosen Beziehungen, das dieses quälende Ideal entstehen lässt. (Baudelaire: Vorrede zu "Der Spleen von Paris", 1869)

Basis der Inszenierung ist Charles Baudelaires Spätwerk, seine Gedichte in Prosa "Der Spleen von Paris". Dichte Miniaturen, oft zu wenigen Zeilen komprimierte Szenen oder scheinbar flüchtig hingeworfene Gedankengänge beschwören die Epoche des „Untergangs der romantischen Sonne“. In ihnen widerspiegeln sich Splitter gescheiterter Utopien angesichts politischer Restauration im vorvorigen Jahrhundert: ein erstaunlich zeitgemäßes Panoptikum.

Die manchmal düster-bestialische, manchmal heiter-melancholische Atmosphäre des Baudelaireschen Kosmos spielt mit dem Menschen an der Schwelle zur Moderne: zwischen apathischer Lebengier und erotisierter Todessehnsucht, zwischen Sehnsucht nach Unendlichkeit und brutaler Belanglosigkeit, im Tragischen meist lapidar, im Komischen immer subtil.

Die offene Spielweise dieser Inszenierung - die der Spieler mit Figuren und Musikinstrumenten auf der Bühne, sowie mit dem Textmaterial, eingesprochen von Kindern und Jugendlichen - zielt auf eine kaleidoskopische Betrachtung des Zuschauers. Eine eigene Magie entsteht in der Imagination zwischen Akteuren, Material und Publikum, eine Folge von Bildern, die den Blick Baudelaires kontrapunktiert und sucht, ihn für eine Wahrnehmung von heute zu öffnen.

Preis für herausragende künstlerische Leistung beim Stuttgarter Theaterpreis 2007

Grand Prix und Young Critics Award beim International Festival of Puppetry Art, Bielsko-Bia a (PL) 2008

Grand Prix und zwei Sonderpreise beim International Festival of Puppet Theatre Warschau (PL) 2009

Preis für beste Musik beim Festival "Spotkanie" am Teatr Baj Pomorski Torun (PL) 2009

Gefördert durch das Kulturreich der Stadt Stuttgart, Kulturreich der Stadt Leipzig,
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg,
Stiftung der Württembergischen Hypothekenbank für Kunst und Wissenschaft